

Der Turm kehrt zurück

Ungewöhnliches Projekt in Wickrath

Mit dem Abriss des Wickrather Wasserturms zu Jahresbeginn glaubten viele Wickrather, den Kampf um das beliebte, weithin sichtbare Wahrzeichen verloren zu haben. Zu teuer die Sanierung, zu knapp das Geld. Doch nun soll es wieder aufstehen - eingebettet in eine moderne Windkraftanlage.

Wickrath (AvH). Totgesagte leben länger, heißt es. Und im Bezug auf den jüngst abgerissenen Wickrather Wasserturm könnte sich diese Weisheit jetzt bewahrheiten. Denn entgegen der Absicht, das Gelände nun aufzuforsten, konnte dank eines niederländischen Investors ein ungewöhnliches Konzept erarbeitet werden, dass diesen Bereich überregional attraktiv machen soll. Im Mittelpunkt steht ein Windpark. Das Windrad am Standort des früheren Turms wird im unteren Bereich durch entsprechende Verblendmaterialien, Fensterattrappen und einen Nachbau des kunstvollen Portals die Optik des verschwundenen Turms nachempfunden. Eine integrierte Aussichtsplattform soll das Windrad zur Attraktion für Ausflügler machen. Und auch darum herum plant der Investor, dessen Name in dieser Planungsphase noch nicht genannt werden soll.

Der „Wasserturmersatz“ – ein Mammut-Windkrafttrahler – wird Deutschlands leistungsstärkste Windkraftanlage mit 8,1 Megawatt. Die Nabenhöhe beträgt 140 Meter, die Gesamthöhe liegt bei 210 Metern und der Rotordurchmesser bei 130 Metern. Er soll nach Heinz Schnitzler genannt werden, der sich bis zum Schluss stark für den Turmerhalt engagiert hat. In Kooperation mit dem Biohof/ Straußenfarm Buscherhof ist die Einrichtung eines Streichelzoos und Erlebnisbauernhofes für Familien mit vor allem

jüngeren Kindern vorgesehen. Eine zentrale Grünfläche – sie soll „Marianne-Beckers-Wiese“ nach der engagierten ehemaligen Bezirksvorsteherin genannt werden – lädt zum Spielen, Sonnen oder Picknicken ein. In ihrer Mitte entstehen unter anderem ein Kneipp-Wassertretbecken und Outdoor-Fitnessgeräte. „Wir wollen diese Anlage nach unserem Ehrenvorsitzenden Ernst Heinen benennen“, freut sich Hubert Hack, Pressewart vom Wickrather Heimat- und Verkehrsverein. „Für den Investor ist vor allem die Lage im Dreieck zwischen Wickrath, Wickrathberg und Beckrath interessant gewesen“.

„Wir freuen uns, dass der Wasserturm zurückkehrt.“

Vorstand Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Einen Teil der Kosten soll die Stromerzeugung einbringen. Von den rund 400.000 Euro der Kreiswerke, die ursprünglich für die Sanierung gedacht waren und nun an Wickrather Initiativen gehen sollen, wird es einen Zuschuss geben.

„Wir freuen uns, dass unser Wasserturm zurückkehrt und dass durch die Namensgebung verdiente Bürger eine Wertschätzung erfahren“, ist der Vorstand des Heimatvereins begeistert.

Der aktuelle Stand der Planung und erste Modelle sollen übrigens am heutigen Sonntag im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt werden.

Extra-Info

Wasserturm Wickrath

► Der 1912 erbaute 55 Meter hohe Turm war bis 1979 in Betrieb. Anfang des Jahres wurde er abgerissen.



So wird er aussehen: Der Wickrather Wasserturm erlebt als Windrad eine Wiedergeburt im geplanten Wind- und Freizeitpark Wickrath.